

Warum teilnehmen?

Eine Teilnahme am Global Compact bringt zahlreiche Vorteile mit sich, unter anderem durch:

- die Demonstration von Führungskraft bei der Förderung universeller Prinzipien und verantwortungsvollen gesellschaftlichen Engagements mit dem Ziel, die Weltwirtschaft nachhaltiger und gerechter zu gestalten,
- die Entwicklung praktischer Lösungen für aktuelle Probleme im Zusammenhang mit der Globalisierung, dem gesellschaftlichen Engagement der Unternehmen und der nachhaltigen Entwicklung in einem durch vielfältige Interessengruppen gekennzeichneten Umfeld,
- das Management von Risiken durch eine proaktive Haltung in kritischen Fragen,
- den Zugang zu dem weltweiten Einfluss und der Mobilisierungskraft der Vereinten Nationen gegenüber Regierungen, Unternehmen, Arbeitnehmerorganisationen, der Zivilgesellschaft und anderen Interessengruppen,
- den Austausch von erfolgreichen Ansätzen und Erfahrungen sowie
- die Verbesserung des Managements von Unternehmen und Marken, der Motivation und Produktivität der Arbeitnehmer sowie der operativen Leistungsfähigkeit.

**Weitere Informationen finden Sie unter
www.unglobalcompact.org**

E-Mail: globalcompact@un.org

Herausgeber:
Global Compact Büro, Vereinte Nationen,
New York, USA
August 2005

Deutsche Ausgabe unterstützt von der:



Deutsche Gesellschaft für
Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH

Im Auftrag des:



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

GESELLSCHAFTLICHES
ENGAGEMENT
VON UNTERNEHMEN
IN DER
WELTWIRTSCHAFT

Menschenrechte

Arbeitsnormen

Umweltschutz

Korruptionsbekämpfung



DER GLOBAL
COMPACT



UNITED NATIONS

Überblick

Den Gedanken eines Globalen Paktes hat der Generalsekretär der Vereinten Nationen, Kofi Annan, erstmals in einer Rede auf dem Weltwirtschaftsforum am 31. Januar 1999 vorgetragen. Die operative Phase des Paktes wurde am 26. Juli 2000 am Amtssitz der Vereinten Nationen in New York eingeleitet. Der Generalsekretär lud die Unternehmensführer dazu ein, an einer internationalen Initiative teilzunehmen – dem Global Compact –, die Vertreter der Privatwirtschaft mit Einrichtungen der Vereinten Nationen, Arbeitnehmern und der Zivilgesellschaft zusammenbringt, um universelle Sozial- und Umweltprinzipien zu fördern.

Ziel des Global Compact ist es, durch die Kraft gemeinsamen Handelns das gesellschaftliche Engagement von Unternehmen zu fördern – damit die Wirtschaft zu einem Teil der Lösung werden kann, wenn es darum geht, den Herausforderungen der Globalisierung zu begegnen. Auf diese Weise kann der Privatsektor in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit anderen gesellschaftlichen Akteuren dazu beitragen, die Vision des Generalsekretärs von einer nachhaltigeren und gerechteren Weltwirtschaft zu verwirklichen. Heute sind Unternehmen aus allen Regionen der Welt, internationale Arbeitnehmerverbände und Organisationen der Zivilgesellschaft am Global Compact beteiligt. Der Pakt ist eine freiwillige Initiative zur Förderung des gesellschaftlichen Engagements von Unternehmen, die einander ergänzende Ziele verfolgt, nämlich

- den Global Compact und seine Prinzipien in die Strategien und Geschäftspraktiken von Unternehmen zu integrieren sowie
- die Zusammenarbeit zwischen zentralen Interessengruppen zu stärken und die Anbahnung von Partnerschaften zu fördern, die die Ziele der Vereinten Nationen unterstützen.

Der Global Compact ist kein Regulierungsinstrument und dient nicht dazu, das Verhalten oder Handeln von Unternehmen zu kontrollieren, etwas zu erzwingen oder zu bewerten. Vielmehr stützt er sich auf die Verantwortung gegenüber der Öffentlichkeit, auf Transparenz und das aufgeklärte Eigeninteresse von Unternehmen, Arbeitnehmerorganisationen und der Zivilgesellschaft, um die Ziele des Global Compact durch konkrete Maßnahmen und gemeinsames Handeln zu verwirklichen.

Der Global Compact ist ein Netzwerk. Im Zentrum befinden sich das Global Compact Büro und sechs Einrichtungen der Vereinten Nationen: das Amt des Hohen Kommissars für Menschenrechte, das Umweltprogramm der Vereinten Nationen, die Internationale Arbeitsorganisation, das Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen, die Organisation der Vereinten Nationen für industrielle Entwicklung und das Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung. Der Global Compact schließt alle maßgeblichen gesellschaftlichen Akteure ein: die Regierungen, von denen die Prinzipien festgelegt wurden; die Unternehmen, deren Handeln beeinflusst werden soll; die Arbeitnehmer, die den konkreten Prozess der globalen Produktion gestalten; zivilgesellschaftliche Organisationen, die umfassendere Interessengruppen repräsentieren; sowie die Vereinten Nationen, das einzige wahrhaft globale politische Forum, als Organisator und Moderator mit der entsprechenden Autorität.



Möglichkeiten der Teilnahme

Als freiwillige Initiative setzt der Global Compact auf die breite Teilnahme verschiedenster Unternehmen und sonstiger Organisationen. Folgende Schritte sind erforderlich, um sich am Global Compact zu beteiligen*:

- Der Geschäftsführer bzw. Vorstandsvorsitzende richtet ein Schreiben an den Generalsekretär Kofi Annan, möglichst mit Billigung des Vorstands, in dem Unterstützung für den Global Compact und seine Prinzipien bekundet wird (Adresse: United Nations, New York, NY 10017; Fax: +1-212-963-1207).
- Das Unternehmen leitet Änderungen in seinem geschäftlichen Verhalten ein, um den Globalen Pakt und seine Prinzipien zum Bestandteil der Strategie, der Kultur und der täglichen Arbeit des Unternehmens zu machen.
- Das Unternehmen soll sich durch Presseerklärungen, Reden und ähnliche Formen der Kommunikation öffentlich für den Global Compact und seine Prinzipien einsetzen.
- Im Jahresbericht (oder einem vergleichbaren Bericht) soll beschrieben werden, auf welche Weise das Unternehmen den Global Compact und seine zehn Prinzipien unterstützt. Diese „Fortschrittsmitteilung“ ist ein wichtiges Instrument, um durch öffentliche Rechenschaftslegung zu zeigen, dass das Unternehmen den Pakt umsetzt.

* *Gemeinnützige Organisationen erhalten auf der Internetseite des Global Compact (www.unglobalcompact.org) weitere Informationen zu den Möglichkeiten, sich an der Initiative zu beteiligen.*

Was die praktische Anwendung der Prinzipien betrifft, bietet der Global Compact allen Teilnehmern folgende Möglichkeiten zur Mitwirkung:

Netzwerke: Auf der ganzen Welt sind viele Dutzend nationaler und regionaler Global-Compact-Netzwerke entstanden. Diese Netzwerke sollen die Umsetzung des Global Compact in einem lokalen Kontext durch Dialog, Lernen und Projekte unterstützen und die Qualitätssicherung fördern. Die Unternehmen und anderen Interessengruppen des Global Compact werden ermutigt, sich aktiv an den entsprechenden Netzwerken zu beteiligen.

Dialoge: Der Global Compact unterstützt handlungsorientierte regionale oder internationale Tagungen, als „Politikdialoge“ bezeichnet, die schwerpunktmäßig auf konkrete Fragen im Zusammenhang mit der Globalisierung und dem gesellschaftlichen Engagement von Unternehmen ausgerichtet sind. Fragen, die bei solchen Anlässen behandelt werden, sind zum Beispiel „Die Rolle des Privatsektors in Konfliktregionen“, „Unternehmen und nachhaltige Entwicklung“, „Transparenz und Korruptionsbekämpfung“, „Unternehmen und Menschenrechte“ sowie „Finanzwirtschaft und unternehmerische Verantwortung“.

Lernen: Die Unternehmen werden eingeladen, Beispiele ihrer Geschäftspraktiken, Erfahrungen und Erkenntnisse aufzubereiten und auf der Internetseite des Global Compact bekannt zu machen. Der Wissensaustausch wird durch lokale und regionale Lernaktivitäten unterstützt.

Partnerschaftsprojekte: Der Global Compact ermutigt die Teilnehmer, mit Einrichtungen der Vereinten Nationen und Organisationen der Zivilgesellschaft Partnerschaftsprojekte zur Unterstützung der weltweiten Entwicklungsziele einzugehen.

Die zehn Prinzipien

Die Prinzipien des Global Compact beruhen auf einem weltweiten Konsens, der sich herleitet aus

- der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte
- der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit
- der Rio-Erklärung über Umwelt und Entwicklung und
- dem Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption.

Der Global Compact verlangt von den Unternehmen, innerhalb ihres Einflussbereichs einen Katalog von Grundwerten auf dem Gebiet der Menschenrechte, der Arbeitsnormen, des Umweltschutzes und der Korruptionsbekämpfung anzuerkennen, zu unterstützen und in die Praxis umzusetzen:

Menschenrechte

Prinzip 1 | Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte innerhalb ihres Einflussbereichs unterstützen und achten und

Prinzip 2 | sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

Arbeitsnormen

Prinzip 3 | Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren sowie ferner für

Prinzip 4 | die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit,

Prinzip 5 | die Abschaffung der Kinderarbeit und

Prinzip 6 | die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten.

Umweltschutz

Prinzip 7 | Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz unterstützen,

Prinzip 8 | Initiativen ergreifen, um ein größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen, und

Prinzip 9 | die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern.

Korruptionsbekämpfung

Prinzip 10 | Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.